

# Teltower Kreisblatt.

Erscheint  
Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags.  
Abonnementpreis 1 Mark 25 Pfg  
pro Quartal.  
Abonnements werden von sämtlichen  
Post-Anstalten, Briefträgern und den  
Agenten im Kreise angenommen.



Inserate  
werden in der Expedition:  
Berlin W. Potsdamer Straße 26b.  
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus  
und den Agenturen im Kreise angenommen.  
Preis der einfachen Petit-Zeile  
oder deren Raum 20 Pfennige.

113.

Berlin, den 29. September 1885.

30. Jahrg.

## Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schließt das III. Quartal und bitten wir unsere verehrten Leser die Erneuerung des Abonnements auf das IV. Quartal 1885 des

### Teltower Kreisblattes

(Preis 1 Mark 25 Pfg. excl. Bringerlohn)  
möglichst bald an den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern oder unseren Exeditoren bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zustellung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Mit der 3. Nummer des neuen Quartals beginnt eine längere, höchst spannende Erzählung.  
Die Expedition.

## Amtliches.

Berlin, den 21. September 1885.

### Bekanntmachung

Zur Aufnahme von Anträgen auf

### Mobiliar-

### Versicherung bei der Land-Feuer-Societät

ist dem Maurermeister N. Treptow zu Jossen das Amt eines Versicherungs-Kommissars der genannten Societät für folgende Ortlichkeiten übertragen worden.

Groß-Beßen, Klein-Beßen, Callinchen, Crummensee, Gallun, Gräbendorf, Frierosbrück, Gussow, Jühnsdorf, Groß-Kienitz, Kieckebusch, Neubrück, Rogitz, Senzig, Zeeßen, Körbistrug, Kernsdorf, Mellen, Neue Mühle, Neudorf, Pätz, Ragow, Rangsdorf, Schenkendorf a. W., Schöneiche, Tetz, Mlogen, Tabendorf, Tahlwitz, Tergischow, Diepenie, Ollendick, Hohersöhme, Schulzendorf b. J., Deutsch-Wusterhausen, Königs-Wusterhausen (Gut), Brunsdorf, Groß Machnow, Behmsdorf, Rittersgut, Cöpenick, Stabljument Schönweide, Landjägerhaus, Klep Adlershof, Süssergrund, Alt- und Neu-Ollendick, Behmsdorf, Johannisthal, Grünerlinde, Grünau, Miersdorf, Müggelsheim, Nadeland, Schmöckwitz, Schönfeld, Schulzendorf a. W., Waltersdorf und Zenthen.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Anträge auf Versicherung von Mobiliar bei der Land-Feuer-Societät aus den vorgenannten Orten an Herrn N. Treptow zu richten sind.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor.

Behrend.

## Uedereien

Eine heitere Geschichte von N. von Winterfeld.

(Fortsetzung.)

Frau von Tannenberg nickte ihm leicht und grazios zu und verließ den Salon, um sich nach ihrem Boudoir zu begeben.

Als Onkel Wiesenthal allein war, blieb er noch eine Weile auf demselben Fleck stehen und sann nach, wobei jene fromm beherrschende Miene allmählich in ein verschmitztes Lächeln überging.

„Halt!“ reflektirte er, „da hat sie mich auf eine Idee gebracht. Von selbst würde ich vielleicht nicht darauf gekommen sein, obgleich es wiederum so nahe liegt. Beim Spiel ist Verbrechen ein Verbrechen! — Psui! Ein Schurke, wer das thut! Aber bei der Liebe? — Die Liebe ist ein kleiner Krieg, und die List wird hier ebenso gut zur Tugend wie dort, wo anstatt der Herzen ganze Körper zerrissen werden. Was schadet in vorliegendem Falle eine kleine Verrätherei! Wir wollen die Sache einmal kritisch beleuchten. Wenn ich Frau von Tannenberg nur ihres Vermögens wegen heirathe, kann ich die Wette ganz ehrlich durchführen, das heißt, meinen Neffen Heinrich auf eigenen Füßen stehen lassen, ohne ihm einen Wink zu geben. Wenn ich aber Frau von Tannenberg aus Liebe heirathe, dann ist es sogar meine Pflicht, den armen Jungen zu benachrichtigen, um ihn vor einer immerhin möglichen Niederlage zu bewahren und ihn einem entwürdigenden Komödienpiel zu entziehen. Nun ist die zweite Frage die. liebe ich Frau von Tannenberg oder liebe ich sie nicht. — Natürlich liebe ich sie! — Weshalb sollte ich sie denn nicht lieben? Im Alter hat man immer ernstere und solidere Gefühle als in der Jugend. Außerdem, wenn ich sie nicht liebte, würde ich sie doch nicht heirathen. Das ist der triftigste

Berlin, den 25. September 1885.

Am 1. Oktober d. J. wird die an der Groß-Beeren-Mariendorf'er Kreischauffee belegene Chauffeegeldhebestelle zu Mariendorf nach der neu errichteten Chauffeegeldhebestelle Mariensfelde in der Nähe der Eisenbahnstation Mariensfelde der Berlin-Dresdener Eisenbahn verlegt, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.  
Stubenrauch.

Berlin, den 24. September 1885.

Diesem jenen Wittwen von Civilbeamten, welche aus der königl. Preussischen General-Wittwenkasse Pensionen zu beziehen haben, werden aufgefordert, dieselben bis 8. Oktober resp. 8. April jeden Jahres bei der unterzeichneten Kasse abzuheben.

Auf später präsentirte Quittungen wird Zahlung durch diesseitige Kasse nicht geleistet.

Die Abhebung bei den Orts-Steuer-Erhebem resp. die Zahlung der Civil-Wittwen-Pensionen durch die letzteren ist nur dann gestattet, wenn die Orts-Steuer-Erheber die bezüglichen Quittungen bis 8. Oktober resp. 8. April zur Erhaltung bei der unterzeichneten Kasse präsentiren.

Königliche Teltow'sche Kreis-Kasse.  
Schütte.

## Nichtamtliches.

Unser Kaiser nimmt auch während seines Aufenthaltes in Baden in gewohnter Weise die regelmäßigen Vorträge entgegen, arbeitet mit den Chefs des Civil- und Militärfabinetts und ertheilt Audienzen. Das Befinden des erlauchteren Monarchen ist andauernd ein ganz vorzügliches, und ebenso erweist auch Ihre Majestät die Kaiserin und Königin sich zur Zeit des allerbesten Wohlbefindens. Beide kaiserliche Majestäten hatten in den letzten Tagen bei der günstigen Witterung täglich Spazier- und Promenadenfahrten in die Umgegend unternommen.

Prinz Wilhelm ist am Donnerstag Abend um halb 11 Uhr mit dem Orient-Expresszug der Westbahn als Gast des Kronprinzen Rudolf aus München in Wien eingetroffen. Auf ausdrücklichen Wunsch des Prinzen, den er kurz vorher telegraphisch bekannt gab, unterblieb ein offizieller Empfang.

Zur Feier des 25-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers, am 2. Januar k. J., beginnen allmählich in den verschiedensten Kreisen die Vorbereitungen. Man nimmt an daß der Kaiser den 2. Januar selbst als den Todestag seines königlichen Bruders, wie üblich, in stiller Zurückgezogenheit verleben wird. Möglich also, daß die Feier mit der Renjars-Gratulation verbunden wird.

Grund von allen. Und, da ich sie heirathe, muß ich sie doch lieben. Da haben wir gleich die Probe davon. Schlussergebnis: ich kann also meinen Neffen ins Vertrauen ziehen. Das war es aber, was ich unterrichten wollte. Nun kommt es vor allen Dingen darauf an, den Windbeutel erst zu finden. Hoffentlich ist er noch im Park; in den Wald mag ihm ein anderer nachlaufen.“

Nachdem er also mit sich geredet, machte er mit einer gewissen Energie kehrt, trippelte mit kurzen Schritten durch den Salon, schickte den Kammerdiener fort und stellte sich auf der Veranda verjuchweise hinter die Epheuwand.

„Ich glaube, hören kann man hier nicht ein Wort,“ dachte er, „es ist zu weit mit dem Sehen ist es auch eine eigene Geschichte die Blätter sind ja zusammengewachsen wie eine Wand na, man muß sich behelfen, wie es gehen will.“

Dann stieg er die Stufen der Veranda hinab und schritt über den freien Platz dem Gebüsch zu.

„Verdammt warm heute!“ pufete er. „Was man sich quälen muß, um das zu gewinnen, was einem eigentlich von Gott und Rechts wegen gehört. Wo der Junge nur stecken mag! Ich möchte ihm pfeifen oder rufen aber das darf ich ja nicht das hört meine Angebetete und schöpft natürlich gleich Verdacht die Sache muß so unabsichtlich wie möglich gemacht werden alle Wetter, das wird heute 'ne Hölle!“

Er war jetzt an das schattige Gebüsch gekommen und schlug einen Seitenweg ein, der zum hohen Holz hinabführte.

„Ich glaube, wenn ich jetzt ein Liedchen fänge, um mich bemerkbar zu machen, das könnte nicht schaden,“ überlegte er, „singen ist ja ein ganz harmloses Vergnügen dabei kann kein Mensch eine böse Absicht vermuthen“

Der Baron dachte noch darüber nach, welches Lied

Beim Reichskanzler, Fürsten Bismarck, hat am Freitag ein mehrstündiger Ministerrath stattgefunden. — Am Sonntag ist Se. Durchlaucht nach Friedrichsruhe abgereist.

Der Bundesrath hielt am Freitag unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretär des Innern v. Boetticher, eine Plenarsitzung ab. Der Vorsitzende machte Mittheilung über die erfolgte Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrath und schlug vor, die Vorlage, betreffend die Ergänzung der Vorschriften über die Prüfung der Seeschiffer, den Ausschüssen für Handel und Verkehr und für das Seewesen zu überweisen. Diefem Vorschlage wurde zugestimmt. Der Antrag Preußens und Hamburgs wegen erneuter Anordnungen auf Grund des § 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie und der Antrag der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Justizwesen, betreffend die Anwendung des durch das Gesetz vom 29. Mai d. J. abgeänderten Gesetzes über die Erhebung von Reichsstempelabgaben, wurden genehmigt. Mehrere erledigte Stellen bei Disziplinarkammern gelangten zur Wiederbesetzung. Endlich wurde über die Anträge Wadens, betreffend die Zollbehandlung der gefüllt mit Mineralöl eingehenden Fässer, über die Zollabfertigung von Wollengarn, sowie über die geschäftliche Behandlung mehrerer Eingaben verschiedenen Inhalts Beschluß gefaßt.

Dem Reichstag wird bald nach seinem Zusammentritt eine Vorlage, betreffend Fürsorge für die Hinterbliebenen der mit der „Augusta“ untergegangenen Bemannung, zugehen.

Die Einnahmen der Post- und Telegraphen-Verwaltung des deutschen Reiches haben in der Zeit vom Beginn des laufenden Etatsjahres bis zum Schluß des Monats August cr. 68 111 471 Mark (gegen den gleichen Zeitraum 1884 + 2 760 881 Mark), die der Reichs-Eisenbahnverwaltung 19 644 000 Mk. (= 161,195 Mk.) betragen.

Die Generalsynode der evangelischen Kirche, welche am 10. Oktober in Berlin zusammentritt, wird im Ganzen aus 203 Mitgliedern bestehen. Von den 150 zur Generalsynode Gewählten entfallen 24 auf die beiden Provinzen Preußen, 27 auf Brandenburg, 18 auf Pommern, 9 auf Posen, 21 auf Schlesien, 24 auf Sachsen, 12 auf Westfalen, 15 auf die Rheinprovinz. Dazu treten 6 Vertreter der juristischen Fakultäten und 30 landesherrlich ernannte Mitglieder.

In Oesterreich sind am Sonnabend beide Häuser des Reichstages eröffnet worden. Im Unterhaus wurde von Franzl eine Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung, insbesondere mit Rücksicht auf die Kaiserdelegation in Krenzier und die Ereignisse in Dalmatien angekündigt. Die Thronrede gedenkt der nationalen Streitigkeiten nur mit der allgemeinen Versicherung, daß die Hoffnungen gedeihlicher und erfolgreicher Thätigkeit des Parlaments gestärkt werden durch die Fülle dynastischer und patriotischer Huldigungen, die dem Kaiser während seiner in dem letzten Jahre unternommenen Reise von allen seinen Völkern in einträchtigem Wettstreit dargebracht worden. Alsdann werden die einzelnen Aufgaben des Parlaments aufgezählt, namentlich die Er-

er wählen sollte, als ein Hund aus dem Gebüsch sprang und ihn freudig anbellte.

„Ja da bist Du ja, Sly,“ freichelte er ihm den glatten Kopf, „da hält sich Dein Herr auch wohl hier in der Nähe auf?“

Der Hund versetzte seinen Körper in freundliche Schlangenlinien, wedelte mit dem kurzen Schwanz und ging voran, um dem Dunkel den Weg zu zeigen.

„Sly! Hier!“ tönte da eine Stimme ganz nahebei.

„Aha!“ lächelte der Baron, und eine Minute später stand er vor seinem Neffen, der auf einer hölzernen Gartenbank saß.

„Guten Morgen!“ jagte er mit etwas kurzathmiger Stimme, indem er sich stöhnend neben dem jungen Mann niederließ. „Was, zum Teufel, hast Du denn hier dicht beim Schloß zu schießen und die gnädige Frau zu erschrecken?“

„Ich habe einen Holschreier erlegt,“ entgegnete Heinrich, den bunten Vogel hochhebend, der traurig den Kopf hängen ließ, „männ ich Deine Lancaster-Flinte nicht mitgenommen hätte, würde ich das Verbrechen nicht begangen haben, ich hatte aber noch keinen Schuß gethan und wollte das Gewehr gern probiren. Ausgezeichnete Flinte! Willst Du mir nicht ein Geschenk damit machen?“

„Fällt mir gar nicht ein,“ lehnte der Baron ab, „außerdem ist jetzt keine Zeit für solche Sachen, sondern es handelt sich um bedeutend Wichtigeres. Du willst mir wohl alles nehmen? Die Hälfte von Tannenberg's Vermögen hast Du schon, nun soll es auch noch über meine Flinte hergehen. Uebrigens Scherz bei Seite es ließe sich doch über die Sache reden wenn Du das Gewehr doch so gern haben möchtest will ich Dir an meinem Hochzeitsstage eine Freude damit machen.“

„Um!“ jagte der Neffe, als wenn er durch die-





wichtige Frage der Befolgung und Verpflegung, der Fürsorge für die Hinterbliebenen im Todesfalle etc. ist noch nicht ganz geregelt, jedoch scheint das Central-Komitee genügende Zusicherungen erhalten zu haben.

\* **Wilmsdorf.** Die in dem Joachimsthal'schen Gymnasium und in der Nähe desselben wohnenden Einwohner dieses Orts haben sich petitionirend an den Herrn Landrath gewandt, damit dieser veranlasse, daß jener Theil Wilmsdorfs wenigstens durch einige Laternen beleuchtet werde.

Das **Wilmsdorfer Seebad** wird auch in diesem Jahre während der kommenden Herbst- und Winterjaſſon seine Pforten nicht schließen, sondern bleibt auch während der rauhen Jahreszeit für Erholungsbedürftige geöffnet.

\* **Tempelhof.** Unser freundlicher Ort bildet sich immer mehr zur Großstadt aus. Jetzt haben wir sogar eine Stadttabelle. Der ehemalige Stadtmusikus von Dahme, Herr Leben, hat dort seinen Wohnsitz aufgegeben und es vorgezogen, mit seiner aus dreißig und einigen Eleven bestehenden Kapelle sein Domizil hier aufzuschlagen.

**Tempelhof.** Am Sonnabend in der Abendstunde verurichte am Haleschen Thore in Berlin ein im vorgeordneten Alter befindlicher, anständig gekleideter Mensch dadurch großes Aufsehen, daß er urplötzlich, in der Absicht, sich zu ertränken, in den Kanal sprang.

\* **Bei den bevorstehenden Herbst-Kontroll-Versammlungen** treten die Mannschaften des Jahrganges 1873, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetretten sind, sowie die Vierjährig-Freiwilligen der Kavallerie des Jahrganges 1875, welche vom 1. April bis 30. Septbr. in den Militärdienst eingetretten sind, zum Landsturm über.

\* **Für die Infanterie des deutschen Heeres** ist eine Aenderung in Aussicht genommen, welche sich hauptsächlich auf die Anordnung des Gepäcks erstrecken wird. Das Bestreben ist darauf gerichtet, das Gepäck für den Fußsoldaten möglichst zu erleichtern und durch eine günstige Verteilung der Last das Tragen desselben möglichst bequem zu machen.

die Truppen im Bivouak den Unbilden der Witterung nicht gänglich ausgeſetzt sind. Es sei hier schließlich noch erwähnt, daß die Abschaffung des weißen Lederzeuges und die Einführung von schwarzem Lederzeug für alle Fußtruppen beabsichtigt wird.

\* **Die diesjährigen Herbstübungen des Gardekorps** sind am Freitag beendet worden und die Truppenteile rücken aus dem Manöverterrain wieder in Berlin ein, die Infanterie kehrt zu Bahn zurück, die Kavallerie und Artillerie wird marschieren.

**Eine für Schützen** in ihren Folgerungen höchst wichtige Entscheidung fällt am Mittwoch das Landgericht Berlin I., durch dieselbe ist die Nothwendigkeit eines besonderen Waffenscheins für Mitglieder einer uniformirten Schützengemeinschaft ausdrücklich anerkannt und das Fehlen eines solchen beim Tragen von Waffen mit Strafe belegt worden.

**Die St. Michaels-Kirche in Berlin** ist am Freitag Nachmittag abermals der Schaulust eines freien Diebstahls gewesen. Die Kirche wurde, wie es regelmäßig Freitags zu geschehen pflegt, gereinigt.

\* **Zusammensturz eines Brunnens.** Auf dem Grundstück der 145. Berliner Gemeindeschule, Köpenickerstraße 4 (ehemalige Dannenberg'sche Fabrik), ist Freitag Nachmittag gegen 1 Uhr ein Brunnenkessel plötzlich eingesunken, ohne daß vorher die geringste Spur einer Gefahr bemerkbar war.

\* **Eine Reise nach Amerika** ist heute nur noch eine Kleinigkeit, so daß man selbst Kinder ganz allein über den Ocean schickt.

\* **Aus Spandau** berichtet der „Anzeiger für das Havelland“. Vor etwa einer Woche verſchwand ganz spurlos der Hund des Försters Gottschalk.

**Reichsgerichts Entscheidung.** Die zur Kontroll-Versammlung einberufenen Landwehr-Mannschaften stehen nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 11. Straſſenat, vom 30 Juni 1885, bis zum Ablauf des Tages, an welchem sie wieder entlassen werden, im Militärdienst und unter den Militärarresten.

\* **In Lübbenau** hat ein Akerbürger dies Jahr einen Kürbis gezogen, der das Alltägliche weit übersteigt, indem er das respectable Gewicht von 110 Pfund hat.

**In Wilhelmshafen** trafen am Freitag, gänzlich durchnäßt, in einem nichts weniger als seetüchtig erscheinenden Boote, welches nicht größer als ein gewöhnliches Rettungsboot und in der Form wie in den Sicherheits-Vorrichtungen demselben sehr ähnelt, Kapitän Francis und Kapit. L. Norton aus New-York, von England kommend, an.

**Der Kriegerverein** in Leipzig hat die Gräber der dabei im böhmischen Feldzuge ihren Wunden erlegenen Preußen und deren Bundesgenossen in seine besondere Pflege und Obhut genommen.

**Der Heringfang an der ostpreussischen Küste** steigert sich seit Jahren fortwährend und wird gegenwärtig in nicht unbedeutendem Umfang betrieben.

**Der 1885er Wein** wird voraussichtlich ein berühmter Jahrgang werden. Die Ernte ist in Bezug auf Qualität wie auf Quantität gleich brillant.

**Aussterben.** Der hiesige Advokat Haas besitzt einen mächtig großen Hund, von welchem man sich folgendes hübsche Geschichtchen erzählt.



Allen Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater, der Altsitzer **Karl Zinnow**, am **Sonntag, den 27. September** d. Js. nach langem Krankelager sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 30. d. Mts.**, Nachmittags 3 Uhr statt.

**Kleinbeeren**, d. 27. September 1885.  
**Familie Zinnow**

**10 Mkt. Belohnung.**

In der Zeit vom 18. bis 21. d. Mts. ist von meinem Aker am Marienfelder Weg ein **eisener Pflug** (auf dem Balten die Nr. 21, auf dem Streichbrett der Name „Krause“) gestohlen worden.

**A. Kramer, Zantwitz.**

**18000 Mark Hypothek**

suche zur ersten Stelle auf mein Fabrikgrundstück bei 36,000 Mark Feuer Kasse. Adresse bitte unter **R. S. 2** in der Exped. dieses Blattes niederzuliegen.

Suche für mein Fabrikgeschäft mit Dampf betrieb einen thätigen oder stillen **Socius mit 50—60,000** Mark baar.Adr. erbitte unter **N C. 7** in der Expedition d. Blattes niederzuliegen.

**Auktion.**

**Dienstag, den 29. September cr.,** Nachmittags 6 Uhr, soll in **Teltow** bei Herrn **Max Schmidt** **1 Geldspinde** zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Haensgen, Gerichtsvollzieher** in Berlin, Friedrichstraße Nr. 30.

**Auktion.**

**Dienstag, den 29. September cr.,** Nachmittags 4 Uhr, sollen in **Zehlendorf, Karlsru.** 5, beim **Dresdlermeister Ziener**, 1 mahagoni Wäscheſpind, 1 mahagoni Toilettenſpiegel, 2 mahagoni Stühle und 1 Notenſtänder zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Haensgen, Gerichtsvollzieher** in Berlin, Friedrichstraße Nr. 30.

**Auktion.**

**Am Donnerstag, den 10. Oktober 1885,** Vormittags 9 Uhr, werde ich zu **Bohnsdorf Nr. 7 bei Grünau** 1 Spiegel mit Konſol und Marmorplatte, 3 Kleiderſpinden, 1 Sofa, 1 Sophaſiſch, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Teppich, 6 Stühle, 2 goldene Trauringe und verschiedene andere Möbel, 3 vollſtändige Betten, 1 Sammetjaquet, 2 ſeidene Kleider, 27 Laten, 77 Handtücher, 21 Bezüge und andere Wäſche öffentlich versteigern.

**Coepenick, den 26. September 1885.**

**Lauer,**  
Rönalicher Gerichtsvollzieher.

**Mariendorf, Chausſeeſtr. 19,** ist eine **Parthie Tannen**, 2—4 Fuß, billig zu verkaufen.

**Progymnasium zu Groß-Lichterfelde.**

Das Winter Semester beginnt am **12. Oktober cr.**

**Die Aufnahme und Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet am 10. Oktober cr., von Vormittags 9 Uhr ab, im Schulgebäude statt.** Vorzulegen ſind Tauſſchein (von ungetauften Schülern Geburtsſchein), Impf- oder Wiederimpfungsattest und das Abgangszeugniß der zuletzt beſuchten Schule. Auswärtigen Schülern bin ich geeignete Penſionen nachzuweisen bereit.

**Gr.-Lichterfelde, d. 19. September 1885.**  
Rektor **Dr. Hempel.**

**Knaben-Pensionat.**

**Gross Lichterfelde.**

Gute Pension, sorgfältige Aufsicht und Nachhilfe.  
C. Helm.

**Billige Pension** für einen Knaben b. einer ſtädt. Lehrerin (Wittwe). Beste Empf. **Berlin, Alte Jakobſtraße 138, 11.**

In **Sprachen**, im Auslande in **Musik**, erlernt, wie in allen Fächern der höh. Mädchenſchule bin ich bereit, **Privatstunden** zu erteilen.

**Sofie Boas.**  
Schulvorſteherin und geprüfte Lehrerin.  
**Friedenau, Niedſtraße 18.**

Die **Theiſtſtrecke der Mittenwalde-Tempiker Kreis Chausſee**, der ſogenannte Lange Damm bei Tempitz, zwiſchen den in dieſe Chausſee einmündenden Wegen von der hohen Mühle und von der Mittel Mühle, Station 173 bis 178, wird behufs Erhöhung ſtattgehabter Senkungen an den drei Tagen **30. September, 1. und 2. Oktober cr.** für Fuhrwerke jeder Art geſperrt.

**Schlöß Tempitz, den 25. Septbr. 1885.**  
**Der Chausſee Vorſteher.**  
von Harpart.

# Nordöstliche Baugewerks-Berufs- genossenschaft

## Section II.

### Provinz-Brandenburg.

- Für nachstehende Gewerbetreibende, und zwar:
- XIV a 1. Bauunternehmer;
  - " 2. Privat-Architekten, Civil-Ingenieure, Bautechniker und bautechnische Bureau;
  - " b. Feldmesser, Geometer, Markscheider, Wiesenbauer u. Drain-techniker
  - " c. Maurer
  - " d. Zimmerer
  - " e. Glaser
  - " f. Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher, Stubenbohrer;
  - " g. Stuckateure,
  - " h. Dachbeder (Ziegels, Schiefer, Schindels, Strohs);
  - " i. Asphaltierer und Steinsetzer;
  - " k. Brunnenmacher;
  - " l. Einrichter von Gas- u. Wasser-Anlagen
  - " m. Dienstmänner; ferner
  - IV a 3, 4, 5. Verfertigung grober und feiner Steinwaren, Steinmehlen u. Steinhauer (ohne Steinbrüche und Steinbrecher und ohne Schwemmfabrikation),
  - V a 5. Bauladierer
  - " 3. Bauklemmpner,
  - " d. Blitzableiter Verfertiger und Setzer;
  - VI a 5. Mühlenbau in Holz,
  - " b 3. Schiffbau in Holz;
  - XV. Kunst- und Dekorationsmaler bei Bauten,

bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir auf Grund des § 4 unseres Statuts für den Kreis Teltow zu Vertrauensmännern die Herren  
Zimmermstr. **Neumann, Sig.-Wusterhausen,**  
Maurer-u. Zimmermstr. **Thiele, Coepenitz,**  
Zimmermeister **Vobach, Neuendorf,**  
und zu Ersatzmännern für dieselben die Herren.  
Zimmermeister **Schulz, Mittenwalde,**  
Zimmermeister **Hahn, Coepenitz,**  
Zimmermeister **Ernst Eichelkrans, Teltow,**  
als öffentliche Genossenschaftsorgane erwählt haben.

Die Vertrauensmänner sind als örtliche Organe bereit, in allen Angelegenheiten der Berufsgenossenschaft Auskunft zu ertheilen und die Statuten zu verabfolgen.

Potsdam, den 20. September 1885.

**Nordöstliche  
Baugewerks-Berufs-  
genossenschaft**  
Section II. Provinz Brandenburg.  
Der Vorstand. **Ludw. Heck.**

## Tapeten.

Billigste Bezugsquelle,  
Naturvel von 12 Pf. an,  
Gold von 30 Pf. an,  
Glanz von 33 Pf. an,  
bis zu den feinsten Sachen.  
Sämmtliche Farben sind für die Gesundheit nicht nachtheilig.  
**Richard Untermann,**  
Tapetenfabrik,  
**Berlin SW.,**  
116 Lindenstraße 116.  
Musterkarte nach außerhalb franco.

## Tapeten-Fabrik.

Naturvel-Tapeten von 12 Pf. an,  
Gold " " 25 " "  
Glanz " " 31 " "  
Gegen 1000 Muster von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.  
**Läuferstoffe, Teppiche,  
Rouleaux, Wachstücher**  
**Carl Ehrhardt,**  
Berlin SW,  
**Friedrich-Straße 35,**  
zwischen Koch- und Besseltstraße.  
Musterbücher franco.

**Sämmtl. Restaurationsutensilien,**  
Garten- u. Lokal-Möbel, eis. Kochmaschine,  
**Bierdruck-Apparat** mit **Buffet,**  
großer Posten Gläser und **Porzellan** zu verkaufen. **Schöneberg, Hauptstr. 22.**

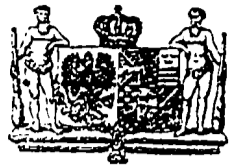
# Original Singer Nähmaschinen

sind anerkannt die besten Maschinen für den Familiengebrauch und alle industriellen Zwecke.

Bestes Material.  
Größte Leistungsfähigkeit.  
Ueber 5 Millionen im Gebrauch.

Beste Construction.  
Unübertreffliche Dauer.  
Mehr als 200 erste Preise.

Vorigjähriger Verkauf über 600,000 Stück.



## G. Neidlinger, Hoflieferant

Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen  
**BERLIN, 103 Belle-Alliancestraße 103.**

## Sammet-Paletots

von 40-150 Mark.

Englische Sammet-Paletots von 20-30 Mark. Paletots und Mantelets in Soleil, sowie ein Posten schwarzer Cachemir zu Fabrikpreisen empf. zu den

### bevorstehenden Einsegnungen,

Ferner Regenmäntel, die neuesten Façons in reicher Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**D. H. Daniel Nfg.,** Spittelmarkt 8-9,  
Berlin. a. d. Gertrauden-Brücke.

## Leon: von Beckerath

Weingrosshandlung

Telephon No. 380. Berlin W., Telephon No. 380.

während des Umbaus **39 Kronenstr. 39** während des Umbaus.

Beste und billigste Bezugsquelle für

### Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine.

## SEKT

(Krone) weiss. Etik. pro Fl. Mk. 75 incl. Verpackung à 12 u. 50 Fl.  
(Adler) Silber " " " " " " " " " " " "  
(Victoria) Gold " " " " " " " " " " " "  
Die vorzügliche Qualität dieser Weine, wie auch die elegante Ausstattung der Flaschen berechtigen dieselben zum vollen Ersatz für franz. Mousseux u. bieten ausserdem den Vortheil der grössten Billigkeit

## Carl Heinr. Ulrich & Co.

Aelteste Tabak Fabrik Berlins.

Während Neubaus des Hauses **Kommandantenstr. 15** verlegt w. u.

1. October cr. unseren Detail Verkauf und Contor nach

### S. Kommandanten-Strasse 23.

Die Produktiv-u. Rohstoffgenossenschaft der Schneider zu Berlin (E.-G.),  
Zimmerstraße 30, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von Herren-Garderoben zu soliden Preisen. Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe, sowie fertiger Herren-Garderobe.

Empfehle mein Lager von  
**Hafer, Gerste, Erbsen, Wicken,  
Linsen, Mais u. Kleie,**  
auch laufe  
**neuen Roggen.**  
**Gustav Müller,**  
Schöneberg, Haupt-Strasse 56.

Probieren Sie Saft Roggen in kleinen und größeren Pösten ist noch abzugeben auf dem Rittergute Al.-Machnow.

## Nothe Fabrik-Kartoffeln,

groß und klein, wie solche der Boden liefert, kauft gegen sofortige Zahlung die Stärke-fabrik von  
**Paul Loth & Co. in Cöpenick.**

**Aepfel** Verkauf, täglich Nachmittags, beim Gärtner des Dominium Lüppel.

## Hafer

und gute Gerste  
wird gekauft.

**Oscar Temor,**  
Berlin, Wilhelmstr. 3, am Belle-Alliance-Pl.

## Häckselmaschinenmesser

in verschiedensten Modellen hält auf Lager  
**K. Schüttau in Zossen.**

Eine neue  
**Druck- und Sangespritze**  
(Abpressspritze) auf Federn, mit Vordervagen zum Abhängen, um auch zweirädrig fahren zu können, Leistung per Minute 170 Liter, Strahlweite ca. 30 Meter, mit allem Zubehör steht preiswerth zum Verkauf bei  
**G. H. Fritze in Cüstrin.**

Ein gebrauchter  
**einspanniger Wagen**  
und ein brauner Wallach steht bis zum 1. October cr. zum Verkauf beim Milchhändler  
**A. Herrmann, Eiederödorf.**



Mittwoch, den 30. d. Mts.,  
treffen wir mit einem Transport  
**frischmilchender Kühe**  
in Mariendorf beim Gastwirth **Dahle-**  
**mann** zum Verkauf ein.  
**Kühnast & Richter.**

Eine Schimmelstute  
mit dunkelbr. Jungstfohlen, gedeckt vom engl. Vollbluthengst - Fohlen 9. Mai geboren, sehr groß und kräftig - ist zu verkaufen bei **Rudolf Mücke, Rixdorf, Berliner-Strasse Nr. 132.**

## Ganze Hammel,

à Pfund 40 Pfa., Kopf und Geschlinge wird nicht gerechnet, sind täglich zu haben beim  
**Fleischmstr. Lehmann in Sietzen.**

**2 Cyel,** Naufe und Dieje, nebst Staats-Wagen neben zum Verkauf Wald-schenke, Sassenheide, Berlin, - sind dreifert im Heiten, auch ein- und zweispännig zu fahren.  
**J. Winkler, Eigentümer.**  
Berlin, Mariannen-Straße Nr. 57

## Gebr. Baumaterialien.

**Eleg. Schanfenster, Haus-,  
Laden- u. Flügelthüren, Kreuz-, Sechsjüllungs-,  
Glas- und Stahlthüren, Saal-, Doppel-,  
Saluste- und einfache Fenster, Fensterladen,  
Glaswände, Fußböden, Schaalbretter, Dach-latten, Kreuzhölzer, Balken, eiserne und Holz-treppen, Granit, Anker, eiserne und Rache-löfen, Eisenbahnstienen, Träger, Säulen und Dachpappe** billig zu verkaufen.  
**Lehner & Hempel,  
Berlin, Andreasstr. 56.**

Wegen **Abbruch** des Hauses  
**400 Quadratmeter Schieferdach**  
zu verkaufen. **Schöneberg, Hauptstr. 22.**

Am 3. October cr. eröffne ich meine in  
**Mariendorf** belegene **Schlächtereie.**  
Es soll mein Bestreben sein, meine werthen  
Kunden reell und pünktlich zu bedienen.  
Achtungsvoll

**Paul Brennecke, Mariendorf.**

## Geschäfts-Verlegung!

Vom 2. October 1885 verlege meine  
Lederhandlung von Königgräberstr. 114 nach  
**Königgräberstraße 107,**  
schräg gegenüber der Mödern Straße  
(Anhalter-Bahnhof Berlin).

**Carl Gurczyk,**

Lederhandlung und Schäfte-Fabrik.

## 540 Teppiche

in Plüsch und Brüssel, die auf dem  
Transport etwas gelitten, **spottbillig.**  
**Berlin, Königstraße 55, 1 Trp.**

**Pianos,** monatl. 20 Mk. Abzahl.  
und ohne Preiserhöhung  
in gr. Ausw. u. j. bill.  
Breite in der seit 1822 gepr., 1827 prämi.  
Fabrik, Besseltstr. 10, Berlin.

**Künstl. Zähne,** von 2 Mark an, schmerzlos  
**Clara Hartung,**  
Schrerin d. Zahntechnik, Berlin, Kommandanten-  
Straße 50.  
Schlecht sitzende Gebisse arbeiten genau  
passend um.

## Eine gangbare Schmiede

in einem grossen Dorfe bei Berlin ist krankheits-  
halber billig zu verkaufen oder zu verpachten.  
Näheres durch  
**H. Müller, Berlin, Zoffenerstr. 33.**

## 1 Parterrewohnung

mit separaten Eingang ist zu Neujahr zu  
vermieten bei **Tappert, Marienfelde.**

## Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von  
Kaffee, Thee, Reis und Hamburger  
Cigarren an Private gegen ein Quantum von  
300 Mark und gute Provision.  
**Hamburg. J. Stiller & Co.**

## Neel.

Von 3 anständigen Herren wird ein  
Mädchen für Alles sogleich verlangt.  
Bahnhof Rangsdorf.

## Knechte und Mädchen

erhalten stets sofort und kostenlos sehr gute  
Stellen durch **Riebenstahl, Berlin,**  
Spandauerbrücke Nr. 5.

## Maschinen-Näherinnen

und **2 Arbeitsburschen**  
verlangt **Rieger, Tempelhof, Kaiserin-  
Augusta-Straße Nr. 43.**

## Erd-Arbeiter

zur Anfertigung von Gräben und anderen  
Erdarbeiten, bei guten Accordlöhnen werden  
nach **Genshagen** bei Ludwigsfelde gesucht.  
Weld. d. Schachmeister **J. Fürstenberg-  
Jaeckel, Kultur-Ingenieur.**

Einen Lehrling verl. Schuhmachermeister  
**Overhoff, Berlin, Friedrichstr. 239.**

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher Lust  
hat die  
**Klempererei**  
zu erlernen, findet sofort Unterkommen beim  
Klempermeister  
**Otto Schweitzer, Teltow.**

Ein Sohn achtb. Eltern, der die **Klempererei**  
gründl. erlernen will, kann sich melden.  
**Hermann A. Steiner, Laternenfabrik,  
Berlin, Prinzenstraße 98.**

Dem Bezirks-Schornsteinfegermeister Herrn  
**Thieme** zu Teltow zum heutigen Wiege-  
feste ein dreimal donnerndes Hoch!

## Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, daß ich für  
die Schulden meines Vannes nicht mehr auf-  
komme. **Frau Auguste Fischer,  
Zehlendorf.**

Die Beleidigung gegen Frau **Emilie  
Hamann** nehme ich hierdurch zurück.  
**Frau Söwe, Tempelhof.**

Die Beleidigung, welche ich gegen den  
Fischereimeister **Emmerich** von hier  
ausgesprochen, nehme ich hiermit zurück.  
**Fr.-Wilmersdorf. Frau Kaidoss.**

Der heutigen Nummer unseres Blattes  
liegt für unsere Leser ein Prospekt über  
die **Mohrman'schen Wandurnerkarten**  
2c. bei, worauf wir hierdurch aufmerksam  
machen.